

Trommer, Heide (Diplom 2007, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Untersuchung, Konservierung und Präsentation zweier renaissancezeitlicher Gläser. Diskussion aktueller Methoden der Glasklebung und der fragmentarischen Präsentation.

Zusammenfassung

Wesentliche Themen dieser Diplomarbeit sind die Objekt- und materialspezifische Untersuchung sowie die Erstellung eines entsprechenden Bearbeitungskonzeptes für zwei fragmentarisch erhaltene Gläser aus dem Bestand des Museums für Angewandte Kunst, Köln. Anhand der unterschiedlichen Anforderungen beider Gläser in Bezug auf geeignete Restaurierungsmaterialien und Methoden, wurden zunächst verschiedene Möglichkeiten der Glasklebung aufgezeigt und diskutiert. Von besonderem Interesse war dabei die Überprüfung neuerer, UV-härtender Klebstoffe hinsichtlich ihrer Eignung und als Alternative zu den verhältnismäßig schlecht reversiblen Epoxidharzen. Ein weiterer Schwerpunkt war, im Hinblick auf eine vorgesehene Ausstellung der Stücke, die repräsentable Stabilisation der erhaltenen Fragmente. Auch dabei wurden, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Erhaltungszustände beider Gläser, verschiedene Möglichkeiten dargelegt bzw. umgesetzt. Letztlich konnte für beide Gläser eine Lösung gefunden werden, die sowohl konservatorischen, als auch ästhetischen Ansprüchen gerecht wird.

Abstract

Basic issues of the present thesis are the object and material specific research and the evolution of a corresponding conservation concept, for two vessel glasses belonging to the *Museum für Angewandte Kunst Köln*. By means of different standards for both glasses, regarding to capable materials and methods, different possibilities of gluing were shown and discussed initially. Particular emphasis was therefore laid on recent UV-hardening adhesives, regarding to their suitability on sensitive glasses and as alternative for the hardly reversible epoxy resins. According to an intended exhibition, a representable stabilisation-system of the preserved fragments was explored. Referring to the varying conditions, several opportunities were exposed and respectively realised for this purpose. Finally a good solution was found for the two vessels, satisfying both protective and aesthetical demands.